

II-2685 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1363 J

1981 -07- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Neisser und Genossen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Beschäftigung von Konsulenten im Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung

In einer Zeit der Knappheit der Budgetmittel gewinnt der Grundsatz der sparsamen Verwaltung eine erhöhte Bedeutung. Die Österreichische Volkspartei hat im Nationalrat mehrfach Anfragen an die Mitglieder der sozialistischen Alleinregierung gerichtet, in der sie sich nach der Praxis beim Abschluß von Sonderverträgen und der Einstellung von Konsulenten erkundigte. Sie ging davon aus, daß zwar in einzelnen Fällen die Beschäftigung von Konsulenten in einem Bundesministerium gerechtfertigt sein mag, daß man im allgemeinen jedoch annehmen müsse, daß die Beamtenschaft eines Ministeriums von ihrer Ausbildung und ihrer Erfahrung her gesehen in der Lage sei, die Aufgaben des Ressorts wahrzunehmen.

Eine Heranziehung von außerhalb des Ressort stehenden Personen für Konsulentenzwecke bedarf daher einer besonderen Begründung.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e n:

- 1) Welche Konsulenten wurden seit Bestehen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung von diesem Ressort gegen Honorierung beschäftigt?
- 2) Welche Leistungen wurden von diesen Konsulenten erbracht?
- 3) Aus welchen Gründen erfolgte die Heranziehung dieser Konsulenten?
- 4) Aus welchen Gründen konnten diese Arbeiten nicht ressorteigene Bedienstete durchführen?